



## KRITERIEN für die Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis Neurologie

---

Der Vorstand der Ärztekammer Hamburg hat die nachstehenden Kriterien für die Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis beschlossen:

### 20. Gebiet Neurologie

Die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Hamburg vom 15. Juni 2020 fordert für die Bezeichnung folgende Weiterbildungszeiten:

- 60 Monate** Neurologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon müssen
- 6 Monate in der intensivmedizinischen Versorgung neurologischer Patienten und
  - 12 Monate in Psychiatrie und Psychotherapie abgeleistet werden.

- Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung ist das Erfüllen der Mindestweiterbildungszeit sowie der Nachweis der geforderten Kompetenzen nebst Richtzahlen. Die Weiterzubildenden haben die Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte gemäß § 8 Abs. 1 i.V.m. § 2a Nr. 8 WBO im elektronischen Logbuch kontinuierlich zu dokumentieren. Die Dokumentation ist Teil der Weiterbildung. Hierzu ist mindestens einmal jährlich die Bestätigung des Weiterbildungsstandes durch die/den zur Weiterbildung befugte(n) Ärztin/Arzt erforderlich (§ 8 Abs. 1 WBO).
- Die Dokumentation der Gespräche gemäß § 5 Abs. 3 Satz 2 WBO erfolgt ebenfalls im elektronischen Logbuch.
- Den Weiterzubildenden muss ein gegliedertes Programm für die Facharzt-/Schwerpunkt- sowie Zusatz-Weiterbildung (sog. Weiterbildungsplan) ausgehändigt werden (§ 5 Abs. 6 WBO).

Für den Umfang der zu erteilenden Befugnis ist maßgebend, inwieweit die an Inhalt, Ablauf und Zielsetzung der Weiterbildung gestellten Anforderungen durch den/die befugten Arzt/Ärztin unter Berücksichtigung des Versorgungsauftrages, der Leistungsstatistik sowie der personellen und materiellen Ausstattung der Weiterbildungsstätte erfüllt werden können, vergl. § 5 Abs. 5 WBO. Je nach Umfang der zu vermittelnden Kompetenzen werden die Befugnisse zeitlich und inhaltlich abgestuft erteilt.

Darüber hinaus gelten für die Beurteilung eines Antrags auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis die nachstehenden allgemeinen Befugniskriterien.

- Die/der Antragsteller(in) muss fachlich und persönlich geeignet sein und eine mehrjährige Tätigkeit nach Abschluss der entsprechenden Weiterbildung nachweisen (§ 5 Abs. 2 WBO).

- Veränderungen in Struktur und Größe der Weiterbildungsstätte sind der Ärztekammer unverzüglich anzuzeigen. Der Umfang der Befugnis ist an Veränderungen anzupassen (§ 5 Abs. 5 WBO)

Bezogen auf die Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis wurden die nachstehenden Befugnis-kriterien erarbeitet. Grundlage sind die in der WBO genannten WB-Blöcke mit unterschiedlichen Kompetenzen in den nachstehend genannten Kompetenzebenen und Richtzahlen (soweit vorgesehen) bzw. Richtzahl-Komplexen:

**Kognitive und Methodenkompetenz** = Inhalt systematisch einordnen und erklären können  
**Handlungskompetenz** = Inhalt selbstverantwortlich durchführen können

Für die Bestimmung des zeitlichen Umfangs der Weiterbildungsbefugnis ist – bezogen auf die Weiterbildungsinhalte im Gebiet Neurologie – folgendes nachzuweisen:

Je nach Befugnisumfang sind die wesentlichen Kompetenzen nebst Richtzahlen und Angaben zur jeweiligen Nachweisform in der Tabelle im Anhang gekennzeichnet.

Die an einer Weiterbildungsstätte erbrachten Untersuchungszahlen können in Relation zur Anzahl der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung gesetzt werden.

$$\frac{\text{Leistungszahl des Befugten/Jahr}}{\text{Anzahl der Weiterzubildenden}} = \text{erbrachte Leistungszahl/Jahr/Weiterzubildende}$$

Es gelten zudem folgende **Mindest-Kriterien (unter Berücksichtigung einer zulässigen Toleranz +/- 10% je Fallzahl im stationären Bereich und von +/- 20% im ambulanten Bereich)**:

Für einen vollen Weiterbildungsumfang im **stationären Bereich** gelten folgende **Strukturmerkmale für die Weiterbildungsstätte**:

- ▶ 30 Monate Normalstation einschließlich Notaufnahme
- ▶ 6 Monate Intensivstation mit Versorgung neurologischer Patienten
- ▶ 6 Monate eigenständige Stroke Unit
- ▶ 6 Monate Neurophysiologie (die Erbringung der Richtzahlen Neurophysiologie muss vollständig möglich sein und garantiert werden)
- ▶ Arztzimmer bzw. Sprechzimmer
- ▶ Patientenzahl: 1300 / Jahr, davon mindestens als Hauptdiagnose:

Diagnosen	Fälle/Jahr
▶ Demyelinisierende Erkrankungen	50
▶ Bewegungsstörung	50
▶ Neurodegenerative Erkrankungen	100
▶ Zerebrale Anfallserkrankungen	200
▶ Kopfschmerz	50
▶ Schlaganfall	500
▶ Neuromuskuläre Erkrankung	50
Summe	1000

- ▶ Einen mehr als 36-monatigen Befugnisumfang kann nur eine Abteilung erhalten, die eine Neurophysiologie und eine Stroke Unit vorhält.

#### Für den **ambulanten Bereich**:

- ▶ eine ausgebildete medizinische Fachkraft
- ▶ mindestens 500 fachspezifische Patienten pro Quartal, davon mindestens als Hauptdiagnose

Diagnosen	Fälle/Jahr
▶ Demyelinisierende Erkrankungen	45
▶ Bewegungsstörung (EPMS)	120
▶ Neurodegenerative Erkrankungen	160
▶ Zerebrale Anfallserkrankungen	180
▶ Kopfschmerz	600
▶ Schlaganfall	710
▶ Neuromuskuläre Erkrankung	1200
<b>Summe</b>	<b>3015</b>

Für die Erteilung einer 12-monatigen Befugnis im ambulanten neurologischen Bereich müssen die Richtzahlen anteilig (gemessen an der Gesamt-WB-Zeit) erfüllt werden.

Auf der Grundlage von § 5 Abs. 5 WBO kann die Ärztekammer Hamburg im Rahmen einer Einzelfallprüfung einen anderen zeitlichen Umfang festlegen.

#### **Grundsätze zum Beantragungsverfahren:**

Anträge auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis sind an die Ärztekammer Hamburg zu richten. Der Antragsprüfung liegt das entsprechende Antragsformular nebst Anlagen zugrunde.

Der Weiterbildungsausschuss befasst sich mit Anträgen auf Erteilung einer Befugnis und erarbeitet eine Beschlussempfehlung für den Vorstand der Ärztekammer Hamburg. (Im Falle einer positiven Empfehlung des Weiterbildungsausschusses, beschließt der Vorstand über die Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis). Dieses Verfahren nimmt erfahrungsgemäß eine Zeit von ca. 12 Wochen in Anspruch.

Weiterbildungsbefugnisse werden gemäß § 5 Abs. 2 WBO 20 grundsätzlich zeitlich befristet erteilt. Sie können jederzeit von der Ärztekammer überprüft werden. Entsprechend einem Grundsatzbeschluss des Vorstandes der Ärztekammer erfolgt eine Erstüberprüfung nach einem Jahr und im weiteren Verlauf alle fünf Jahre.

Ändern sich in den Fällen des § 5 Abs. 5 WBO 20 die für die Erteilung der Weiterbildungsbefugnis maßgebend gewesenen Voraussetzungen, so ist der zeitliche Umfang der Weiterbildungsbefugnis den geänderten Verhältnissen anzupassen. **Der befugte Arzt ist verpflichtet, der Ärztekammer Änderungen in der Struktur und Größe der Weiterbildungsstätte unverzüglich mitzuteilen.**

## HINWEIS

Gemäß der Gebührenordnung der Ärztekammer Hamburg vom 12.09.2018, zuletzt geändert am 05.09.2022, gilt entsprechend Ziffer 2.4 der Anlage zu § 2 Absatz 2 – Gebührenverzeichnis – , dass für die Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis die nachstehenden Gebühren zu entrichten sind:

Antrag auf Weiterbildungsbefugnis	Gebühr
je Arzt und Antrag / Anhebungsantrag	150 Euro
Begehung zusätzlich, nach Anzahl der an der Begehung beteiligten Personen	100 bis 450 Euro
je Arzt und Antrag auf Überprüfung des Fortbestehens	100 Euro
Neuerteilung bei Wechsel der Weiterbildungsstätte je Antrag	35 Euro

WB-Abteilung, Beschluss vom 28. August 2023

## ANGABEN ZUR PERSON DER/DES ANTRAGSTELLERIN/-STELLERS:

Titel, Name, Vorname, \_\_\_\_\_

Geb.-Dat.: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

Geschlecht: männlich  weiblich  divers

### Name / Anschrift der Klinik | Klinikabteilung | Praxis:

Name: \_\_\_\_\_

Straße, PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Haupttätigkeit: \_\_\_\_\_ Std./Woche \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

weitere Tätigkeiten | Std./Woche (z.B. weitere Chefarztstätigkeit, MVZ, Niederlassung etc.):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Für die Richtigkeit der nachfolgenden Angaben:

Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift / Stempel der/des Antragstellenden

## Erläuterung:

- Zur Bestimmung des zeitlichen Umfangs einer Befugnis im Gebiet Neurologie sind die folgenden Mindest-Kriterien nachzuweisen.
- Die inhaltlichen Details zu den geforderten Kompetenzen sowie die jeweilige Nachweisform ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle 2. Bitte senden Sie diese – zusammen mit dem Generalbogen – ausgefüllt an uns zurück.

## Mindest-Kriterien (unter Berücksichtigung einer zulässigen Toleranz +/- 10% je Fallzahl im stationären Bereich und von +/- 20% im ambulanten Bereich):

Für einen vollen Weiterbildungsumfang im **stationären Bereich** gelten folgende **Strukturmerkmale für die Weiterbildungsstätte**:

- ▶ 30 Monate Normalstation einschließlich Notaufnahme
- ▶ 6 Monate Intensivstation mit Versorgung neurologischer Patienten
- ▶ 6 Monate eigenständige Stroke Unit
- ▶ 6 Monate Neurophysiologie (die Erbringung der Richtzahlen Neurophysiologie muss vollständig möglich sein und garantiert werden)
- ▶ Arztzimmer bzw. Sprechzimmer
- ▶ Patientenzahl: 1300 / Jahr, davon mindestens als Hauptdiagnose:

Diagnosen	Fälle/Jahr
▶ Demyelinisierende Erkrankungen	50
▶ Bewegungsstörung	50
▶ Neurodegenerative Erkrankungen	100
▶ Zerebrale Anfallserkrankungen	200
▶ Kopfschmerz	50
▶ Schlaganfall	500
▶ Neuromuskuläre Erkrankung	50
Summe	1000

- ▶ Einen mehr als 36-monatigen Befugnisumfang kann nur eine Abteilung erhalten, die eine Neurophysiologie und eine Stroke Unit vorhält.

Für den **ambulanten Bereich:**

- ▶ eine ausgebildete medizinische Fachkraft
- ▶ mindestens 500 fachspezifische Patienten pro Quartal, davon mindestens als Hauptdiagnose

<b>Diagnosen</b>	<b>Fälle/Jahr</b>
▶ Demyelinisierende Erkrankungen	45
▶ Bewegungsstörung (EPMS)	120
▶ Neurodegenerative Erkrankungen	160
▶ Zerebrale Anfallserkrankungen	180
▶ Kopfschmerz	600
▶ Schlaganfall	710
▶ Neuromuskuläre Erkrankung	1200
<b>Summe</b>	<b>3015</b>

Für die Erteilung einer 12-monatigen Befugnis im ambulanten neurologischen Bereich müssen die Richtzahlen anteilig (gemessen an der Gesamt-WB-Zeit) erfüllt werden.

Tab. 2

Kompe- tenz- Nummer	Kompe- tenz- Ebene KM <sup>1</sup> / H <sup>2</sup>	WB-Block	RZ gem. WBO	JA	NEIN	Leistungszahl im o.g. Berichtszeitraum	Nachweis durch
		<b>Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Neurologie</b> <b>Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Neurologie</b>					
1	KM	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
2	KM	Grundlagen der Begutachtung, Vorsorgevollmacht, Betreuung und Geschäftsfähigkeit		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
3	KM	Hirnnervensyndrome, zerebrale Syndrome einschließlich Störungen des Bewusstseins, zerebelläre Syndrome, Hirnstamm-Syndrome, Rückenmarkssyndrome, Syndrome der peripheren Nerven und der Muskeln, vegetative Syndrome, Schmerz, Gangstörungen und Stürze, Blasen- und Mastdarmfunktionsstörungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
4	KM	Bedeutung molekulargenetischer Signaturen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
5	H	Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
6	H	Erstellung von Rehabilitationsplänen, Überwachung und epikritische Bewertung der Anwendung von Rehabilitationsverfahren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
7	H	Neurologische Anamneseerhebung und Untersuchung unter Berücksichtigung biographischer und psychosozialer Zusammenhänge, psychogener Symptome und somatopsychischer Reaktionen, auch unter Einbezug von Angehörigen / relevanten Drittpersonen, einschließlich Erhebung des neuropsychologischen und psychopathologischen Befundes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
8	H	Aufklärung von und situationsgerechte Kommunikation mit Patienten mit reduzierter Auffassungs- und Gedächtnisleistung, eingeschränkter affektiver und autopsychischer Wahrnehmungsfähigkeit sowie Beurteilung der Einwilligungsfähigkeit einschließlich der Beratung Angehöriger		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
9	H	Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft

<sup>1</sup> Kognitive und Methodenkompetenz: Inhalt systematisch einordnen und erklären können

<sup>2</sup> Handlungskompetenz: Inhalt selbstverantwortlich durchführen können

10	H	Teilnahme an interdisziplinären Teambesprechungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
11	H	Indikationsstellung und Nebenwirkungen von Schmerztherapie, Psychopharmakotherapie und neurologischer Pharmakotherapie einschließlich Immun- und Chemotherapien		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Neurologische Notfälle</b>							
12	H	Erstversorgung neurologischer Notfälle, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>• neurovaskuläre Notfälle einschließlich intrakranieller Blutungen</li> <li>• vigilanzgeminderte und komatöse Patienten</li> <li>• epileptische Anfälle einschließlich Status epilepticus</li> <li>• spinale Notfälle</li> <li>• hypokinetische Krisen</li> <li>• myasthene Krisen</li> <li>• Meningitiden / Enzephalitiden</li> <li>• Eklampsie / Praeklampsie</li> <li>• Schwindel</li> <li>• Intoxikationen</li> <li>• psychiatrische Notfälle, Verwirrheitszustände, Delir einschließlich Alkoholentzugssyndrome, maligne Hyperthermie und malignes neuroleptisches Syndrom</li> </ul>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
13	H	Erstversorgung eines Schlaganfalls einschließlich systemischer Lyse		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
14	H	Diagnostik und Erstversorgung von Schädel-Hirn-Traumata, traumatischen Rückenmarksverletzungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Diagnostische Verfahren</b>							
15	KM	Sonographische Untersuchungen von Nervensystem, Nerven und Muskeln		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
16	H	Elektroenzephalographien	200	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
17	H	Durchführung und Befunderstellung von Elektromyographien (EMG)	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
18	H	Durchführung und Befunderstellung evozierter Potentiale (MEP, SSEP, VEP, AEP)	200	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
19	H	Durchführung und Befunderstellung von Elektroneurographien (NLG)	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik

20	H	Elektrophysiologische Funktionsdiagnostik des autonomen Nervensystems	25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
21	H	Doppler-/Duplexsonographien extra- und intrakranieller hirnversorgender Gefäße	200	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
22	H	Durchführung und Befunderstellung von Funktionsanalysen bei Schluckstörungen	25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
23	H	Durchführung und Befunderstellung von neuro-otologischen Untersuchungen, z.B. Verfahren zur Nystagmusprüfung	25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
24	H	Punktionen des Liquorraumes	50	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
25	H	Anlage zentralvenöser Zugänge		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
26	H	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Computertomographie- und Magnetresonanztomographieuntersuchungen	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
<b>Neurologische Intensivmedizin</b>							
27	KM	Methodische Grundlagen des (invasiven) Neuromonitorings		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
28	KM	Störungen des Säure-Basen- und des Elektrolyt-Haushaltes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
29	KM	Grundlagen der Beatmungstechniken		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
30	KM	Critical-Illness-Myopathie und Neuropathie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
31	H	Differentialdiagnostisches Management bei Störungen des Bewusstseins einschließlich der Einteilung in Schweregrade		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
32	H	Neurologische Untersuchung von analgosedierten Patienten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
33	H	Hirnödemtherapie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
34	H	Management vegetativer Krisen und zentraler Atemregulationsstörungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
35	H	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapien einschließlich der Erstellung von Therapieplänen zur parenteralen Ernährung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft

36	H	Durchführung von Intubationen	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
37	H	Einschätzung der Prognose bei anoxischer Hirnschädigung und residuellen Defektsyndromen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
38	H	Angehörigengespräche bei irreversiblen Hirnfunktionsausfall		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
39	H	Durchführung des Verfahrens zur Feststellung des endgültigen, nicht behebbaren Ausfalls der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms gemeinsam mit einem hierfür qualifizierten Facharzt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Neuropsychologie</b>							
40	KM	Grundlagen neuropsychologischer / verhaltensneurologischer Syndrome nach Hirnschädigung und bei Hirnfunktionsstörungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
41	KM	Grundlagen kognitiver Störungen sowie von Störungen der Emotion, Motivation und Persönlichkeit		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
42	H	Durchführung und Befunderstellung von standardisierten Testverfahren und Skalen bei neuropsychologischen / verhaltensneurologischen Störungen	50	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	→ <input type="text"/>	Leistungsstatistik
43	H	Neuro- und Psychopharmakotherapie bei neuropsychologischen Störungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
44	H	Therapieplanung einschließlich Festlegung und Überprüfung von Therapiezielen sowie Einleitung von Maßnahmen zur Wiedereingliederung in das Erwerbsleben und in das soziale Umfeld		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Geriatrische Krankheitsbilder</b>							
45	KM	Typische Krankheitsbilder des alternden Menschen einschließlich gerontopsychiatrischer Erkrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
46	KM	Besonderheiten der geriatrischen Rehabilitation sowie der neurologischen Rehabilitation im Alter		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
47	H	Geriatrisches Assessment einschließlich Test-, Untersuchungs- und Schätzskaalen zur Einordnung und Behandlung von geriatrischen Syndromen und deren Krankheitsfolgen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
48	H	Pharmakotherapie im Alter, insbesondere bei der Behandlung mit zentralnervöswirksamen Medikamenten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
49	H	Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Selbständigkeit und Minderung der Pflegebedürftigkeit sowie zur Sicherung von Geschäftsfähigkeit bzw. Vorsorgevollmacht / Betreuung und von Pflege		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft

50	H	Prophylaxe alterstypischer und altersassoziierter körperlicher und seelischer Erkrankungen sowie von Immobilität, Gangstörungen und Stürzen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Neuro-Rehabilitation</b>							
51	KM	Neurologische und physikalische Behandlungsverfahren und soziotherapeutische Maßnahmen einschließlich Physiotherapie, Logopädie, Neuropsychologie und Ergotherapie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
52	H	Indikationsstellung für neurologische Rehabilitationsverfahren, Erstellung von Rehabilitationsplänen, Überwachung und epikritische Bewertung der Anwendung der Rehabilitationsverfahren, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beantragung von Phase B-Frührehabilitation</li> </ul>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Schmerzbehandlung</b>							
53	KM	Therapieoptionen bei Schmerzsyndromen, insbesondere Neuralgien, sympathisch unterhaltenen Schmerzen und chronischen Schmerzsyndromen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
54	H	Diagnostik und Therapie von Kopf- und Gesichtsschmerzen, zentralen und peripheren Schmerzsyndromen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Erkrankungen der Hirnnerven und des Hirnstamms</b>							
55	H	Diagnostik und Therapie isolierter und kombinierter Hirnnervenerkrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
56	H	Diagnostik von typischen Hirnstamm-Syndromen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Vaskuläre Erkrankungen</b>							
57	KM	Risikofaktoren und Symptome zerebraler Ischämien, intrakranieller Blutungen einschließlich Subarachnoidalblutungen sowie intrakranieller Sinus- oder Venenthrombosen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
58	KM	Risikofaktoren sowie Symptome von Rückenmarksgefäßen ausgehender Erkrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
59	KM	Primär- und Sekundärprophylaxe vaskulärer Erkrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
60	H	Diagnostik und Therapie ischämisch verursachter neurologischer Erkrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
61	H	Diagnostik und Therapie intrakranieller Blutungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft

62	H	Diagnostik und Therapie der Subarachnoidalblutungen sowie Vasospasmustherapie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
63	H	Diagnostik und Therapie intrakranieller Sinus- oder Venenthrombose		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
64	H	Diagnostik und Therapie vaskulär bedingter Erkrankungen des Rückenmarks		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Infektiöse Erkrankungen</b>							
65	KM	Klinische Manifestationen und Therapieprinzipien von Infektionserkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie der Muskeln einschließlich des Erregerspektrums		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
66	H	Septische Enzephalopathie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
67	H	Diagnostik und Therapie von neurologischen Infektionserkrankungen, insbesondere Meningitis/Enzephalitis einschließlich Neurolyues, Tuberkulose, Borreliose und der HIV-Erkrankung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Autoimmunerkrankungen</b>							
68	KM	Verlaufsformen und sozialmedizinische Aspekte der Multiplen Sklerose und anderer demyelinisierender Erkrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
69	KM	Grundlagen der Antikörperdiagnostik und Therapie anderer Autoimmunerkrankungen des Zentralnervensystems einschließlich ZNS-Manifestationen von systemischen Autoimmunerkrankungen, paraneoplastischer und autoimmuner Erkrankungen, z.B. Neuropil-AK assoziierten Enzephalitiden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
70	H	Diagnostik einschließlich der MRT-Kriterien der zeitlichen und räumlichen Dissemination, Schubdefinition, Akuttherapie und immunmodulatorische Therapie der Multiplen Sklerose		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
71	H	Diagnostik und Therapie von autoimmun bedingten einschließlich paraneoplastisch bedingten Erkrankungen der Plexus, der peripheren Nerven, der neuromuskulären Endplatte und des vegetativen Nervensystems, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>• neuralgische Schulteramyotrophie</li> <li>• Guillain-Barre Syndrom (GBS)</li> <li>• chronisch inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP)</li> <li>• Myasthenia gravis und andere myasthene Syndrome</li> </ul>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
72	H	Diagnostik und Therapie von autoimmun bedingten einschließlich paraneoplastisch bedingten Myopathien, insbesondere		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polymyositis</li> <li>• Dermatomyositis</li> <li>• Polymyalgia rheumatica</li> <li>• Einschlusskörperchenmyositis</li> </ul>					
		<b>Metabolische Erkrankungen</b>					
73	KM	Metabolische und endokrine Enzephalopathien, Neuropathien und Myopathien einschließlich Mitochondriopathie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
74	KM	Toxische und medikamentös induzierte Enzephalo-, Neuro- und Myopathien		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
75	H	Diagnostik und Therapie neurologischer Komplikationen des Diabetes mellitus		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
76	H	Diagnostik und Therapie neurologischer Komplikationen der Niereninsuffizienz		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
77	H	Diagnostik und Therapie alkohol-assoziiertes neurologischer Erkrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
78	H	Diagnostik und Therapie chemotherapie-assoziiertes neurologischer Erkrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
		<b>Tumorerkrankungen</b>					
79	H	Diagnostik, konservative Therapie und Prognose primärer intrakranieller und spinaler Tumore sowie Tumore der peripheren Nerven einschließlich intrathekaler Therapie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
80	H	Diagnostik, konservative Therapie und Prognose von Hirnmetastasen unter Berücksichtigung typischer Primärtumore		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
81	H	Mitwirkung bei der systemischen Tumorthherapie sowie der supportiven Therapie bei soliden Tumorerkrankungen der Facharzt-kompetenz		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
		<b>Traumatisch bedingte Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems</b>					
82	H	Diagnostik und konservative Therapie von Schädel-Hirn-Traumata oder Verletzungen des Rückenmarks		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
83	H	Diagnostik und konservative Therapie traumatisch verursachter Nerven- und Nervenwurzelkompressionen bzw. der Nerven-geflechte einschließlich typischer Engpasssyndrome		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
		<b>Epileptische und andere anfallsartig auftretende Erkrankungen</b>					
84	KM	Anfallssemiotik und Einteilung von Anfällen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft

85	KM	Besonderheiten der Pharmakologie von Antikonvulsiva		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
86	H	Diagnostik anfallsartiger Störungen des Bewusstseins einschließlich Synkopen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
87	H	Diagnostik, Therapie und Prognose epileptischer Erkrankungen einschließlich Beratung zu rechtlichen Implikationen und Lebensplanung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
88	H	Diagnostik, Therapie der Altersepilepsie bei degenerativen, vaskulären und anderen zerebralen Läsionen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Schlafstörungen</b>							
89	KM	Neurologisch relevante Schlaf- und Vigilanzstörungen einschließlich Narkolepsie und Schlaf-Apnoesyndrom		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Erkrankungen des peripheren Nervensystems</b>							
90	H	Diagnostik und konservative Therapie von Erkrankungen des peripheren Nervensystems einschließlich elektrophysiologischer Lokalisationsdiagnostik, insbesondere von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Syndromen des Plexus brachialis und Plexus lumbosacralis</li> <li>• Syndromen der Nervenwurzeln</li> <li>• Polyneuropathien</li> <li>• Syndromen einzelner peripherer Nerven und ihrer Abschnitte</li> <li>• typischen Engpasssyndromen</li> <li>• Blasen-, Mastdarmfunktions- und Erektionsstörungen</li> </ul>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Neurodegenerative Erkrankungen</b>							
91	H	Diagnostik und Therapie des Morbus Parkinson und anderer degenerativer hypokinetische-rigider oder hyperkinetischer Syndrome einschließlich relevanter Skalen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
92	H	Indikationsstellung und Betreuung von Patienten mit invasiven Therapieverfahren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
93	H	Botulinumtoxin-Therapie zur Behandlung von Dystonien und Spastik		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
94	H	Differentialdiagnostik von Gangstörungen und bei Stürzen einschließlich posturaler Störungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
95	H	Diagnostik und Therapie der Alzheimer-Demenz einschließlich der Abgrenzung zu anderen Demenzsyndromen, organisch und nicht-organisch bedingten kognitiven Störungen im Alter		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
96	H	Diagnostik und Therapie hereditärer degenerativer Erkrankungen und anderer degenerativer Erkrankungen wie amyotrophe Lateralsklerose, spinale Muskelatrophie		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Fachgebundene genetische Beratung</b>							

97	KM	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
98	KM	Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
99	KM	Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
100	H	Erkennung fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
101	H	Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
		<b>Psychiatrie im Rotationsjahr</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
102	KM	Grundlagen der psychiatrischen Krankheitslehre und Diagnostik		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
103	KM	Grundlagen der Therapie von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen im Alter		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
104	KM	Qualifizierte Entzugsbehandlung aller stoffgebundenen Süchte, z.B. Alkohol, Medikamente, Nikotin und illegale Drogen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
105	KM	Deeskalierende Maßnahmen im Vorrang zu Zwangsmaßnahmen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
106	H	Psychiatrische Anamnese und differentialdiagnostische psychopathologische Befunderhebung insbesondere von Störungen der Affektivität, des formalen und inhaltlichen Denkens, der Wahrnehmung und Ich-Störungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
107	H	Erkennung von Suizidalität		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
108	H	Anamneseerhebung bei Menschen mit substanzabhängigen und substanzunabhängigen Abhängigkeitserkrankungen einschließlich der Berücksichtigung der Motivationsentwicklung und des sozialen Umfeldes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
109	H	Psychiatrisch-psychotherapeutische Gesprächsführung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft
110	H	Erkennung von und Umgang mit <ul style="list-style-type: none"> <li>• somatoformen Störungen</li> <li>• organischen Psychosen</li> <li>• bipolaren Störungen</li> <li>• unipolaren Depressionen</li> <li>• Abhängigkeitserkrankungen, insbesondere Alkoholabhängigkeit</li> </ul>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift /Stempel Antragstellende

\_\_\_\_\_